

Universitätsstadt Tübingen
Geschäftskreis des Baubürgermeisters
Soehlke, Cord Telefon: 07071-204-2260
Gesch. Z.: / Baubürgermeister

Vorlage 343/2017
Datum 14.09.2017

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Organisatorische Veränderungen im Dezernat 02; Teilung des Fachbereiches 6 "Bauen und Vermessen" in zwei Fachbereiche sowie Neubildung der Fachabteilung "Wertermittlung und Bodenordnung"**

Bezug:

Anlagen: 2 Anlage 1 Bisherige Struktur
 Anlage 2 Geplante Struktur

Zusammenfassung:

Im Zuge der Neustrukturierung des Fachbereichs „Bauen und Vermessen“ wurden verschiedene Optionen geprüft. Es wurde entschieden, dass die Teilung des Fachbereichs die beste Lösung ist, um den unterschiedlichen Anforderungen der Bereiche „Baurecht“ und „Vermessung“ besser gerecht zu werden, die Bereiche kompetenter zu vertreten und klarere Strukturen zu schaffen. Zusätzlich sollen die Geschäftsstellen des Gutachter- und des Umlegungsausschusses zur Fachabteilung „Wertermittlung und Bodenordnung“ aufgewertet werden. Die Personalvertretung wurde über den Prozess informiert und entsprechend beteiligt.

Ziel:

Teilung des Fachbereichs 6 „Bauen und Vermessen“ in zwei Fachbereiche („Baurecht“ und „Vermessung und Geoinformation“) sowie Neubildung der Fachabteilung „Wertermittlung und Bodenordnung“.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Jahr 2005 wurden im Rahmen der stadtweiten Umstrukturierung das Baurechtsamt und das Stadtvermessungsamt zusammengelegt, um den neuen Fachbereich „Bauen und Vermessen“ mit den drei Fachabteilungen 63 „Service Center Bauen“, 68 „Vermessung“ und 69 „Geoinformation und EDV“ zu bilden. Bei den Bereichen „Baurecht“ und „Vermessung“ handelt es sich um zwei sehr unterschiedliche Disziplinen, die sehr unterschiedliche Anforderungsprofile und wenig bis keine Berührungspunkte haben.

Bereits während der letzten Jahre gab es immer wieder interne Diskussionen, ob der Fachbereich in dieser Kombination sinnvoll ist, da die inhaltlichen Schnittstellen so gering sind. Im Alltag wurde diese Diskrepanz so gelöst, dass die Fachbereichsleitung inhaltlich für den einen Bereich, die stellvertretende Fachbereichsleitung für den anderen Bereich zuständig war. Rücksprachen zu fachlichen Themen mit dem Dezernenten fanden immer mit dem jeweils Zuständigen statt.

Im Zuge der Stellenausschreibung für die Neubesetzung der Fachbereichsleitung für den Fachbereich „Bauen und Vermessen“ gingen nur wenige Bewerbungen ein. Ein Grund hierfür war mit Sicherheit die angespannte Arbeitsmarktsituation, zum anderen ist es aber auch eher unüblich, dass Bewerber bzw. Bewerberinnen beide Profile inhaltlich abdecken können. In der Folge überzeugten die eingeladenen Personen nicht bzw. waren für die Stelle ungeeignet. Aufgrund des Anforderungsprofils mit seinen stark unterschiedlichen Ausprägungen ist anzunehmen, dass auch bei einer erneuten Ausschreibung kaum mit geeigneten Bewerbungen gerechnet werden kann.

2. Sachstand

Dies hatte zur Folge, dass im Fachbereich und in der Verwaltungsspitze erneut ein Denkprozess startete, ob der Fachbereich sinnvoll zusammengesetzt ist. Dabei war die erfolglose Bewerbungsrunde Anlass, aber nicht alleiniger Grund – andere Aspekte waren z.B. die Effizienz der vorhandenen Strukturen und die personelle Situation im gesamten Dezernat.

Auf dieser Grundlage wurde eine interne Organisationsüberprüfung gestartet, in deren Rahmen zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt wurde. Im weiteren Prozess ergaben sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung des Fachbereichs verschiedene Varianten, die genauer untersucht wurden. Im Wesentlichen wurden drei Varianten aufgearbeitet und bewertet:

Variante 1:

Beibehaltung der bestehenden Struktur „echte und unechte Fachbereichsleitung“ mit einer Fachbereichsleitung, die einen der beiden Themenbereiche abdeckt und einer Stellvertretung, die für den anderen Bereich zuständig ist. Die Nachteile dieser Variante sind unklare Strukturen, da aufgrund der völlig unterschiedlichen Fachgebiete Kompetenzen verteilt sind

- hoher Abstimmungsaufwand (Informationsaustausch)
- unklare Außenwirkung (fehlende gegenseitige Fachkompetenz)

Variante 2:

Tandem-Fachbereichsleitung, wobei sich die beiden Fachabteilungsleitungen „Service Center Bauen“ und „Vermessung“ die Fachbereichsleitung teilen und jeweils beide Positionen in Personalunion ausüben. Die Nachteile dieser Variante sind

- hoher Abstimmungsbedarf (Informationsaustausch)
- unklare Außenwirkung (fehlende gegenseitige Fachkompetenz)

Variante 3:

Teilung des Fachbereichs in zwei Fachbereiche „Service Center Bauen“ und „Vermessung und Geoinformation“.

Diese Variante ist die einzige, die eine Stellenreduzierung beinhaltet und gleichzeitig eine klare Struktur aufweist (siehe Anlage 2)

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung beabsichtigt, die Variante drei organisatorisch umzusetzen. Im Vergleich zu den anderen Varianten hat sie aus Sicht der Verwaltung klare Vorteile:

- klarere Strukturen hinsichtlich der Organisation
- reduzierter Abstimmungsaufwand
- eine klare Außenwirkung
- Reduzierung von Stellenanteilen, weil die beiden Fachabteilungsleitungen Baurecht und Vermessung in Personalunion auch die Fachbereichsleitung übernehmen werden.

Nicht primär, aber durchaus relevant, trägt diese strukturelle Entscheidung daher auch mit zu einer erfolgreichen Umsetzung des Kostendämpfungsprogramms bei. Als Nachteil kann angesehen werden, dass der neue Fachbereich Baurecht mit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwas kleiner als die anderen Fachbereiche im Dezernat ist – für die Öffentlichkeit hat er aber einen relativ großen Stellenwert, der dies kompensiert. Zudem nimmt für den Dezernenten die Führungsspanne zu. Im Alltag hat dies aber keine allzu große Auswirkung, da bereits bislang alle inhaltlich komplexeren Themen separat mit den beiden Bereichen besprochen werden mussten.

In der Gesamtabwägung hat die Verwaltungsspitze daher entschieden, den Fachbereich zu teilen, da die Vorteile die Nachteile deutlich überwiegen. Eine Beteiligung der Personalvertretung hat stattgefunden.

Losgelöst von der Gesamtstruktur des Fachbereichs besteht noch an einer zweiten Stelle Handlungsbedarf. Die Geschäftsstelle des Gutachter- und des Umlegungsausschusses sind derzeit der Fachabteilung Vermessung zugeordnet. Zu den Tätigkeitsfeldern dieser Geschäftsstellen gehören die Grundstücksbewertung, der Mietspiegel und die Bodenordnung. Bereits seit längerem wird aufgrund der politischen Bedeutung und der personellen Situation überlegt, aus dem bisherigen Sachgebiet eine eigene Fachabteilung "Wertermittlung und Bodenordnung" zu bilden.

Entsprechend der mit dem Ältestenrat abgestimmten Regelung werden bei der Besetzung von Leitungsstellen aufgrund organisatorischer Veränderungen ohne Stellenmehrung diese nur intern innerhalb der Organisationseinheit ausgeschrieben.

4. Lösungsvarianten

Beibehaltung der bisherigen Strukturen und Neuausschreibung der Fachbereichsleitungsstelle.

5. Finanzielle Auswirkungen

Durch die Teilung des Fachbereichs werden Stellenanteile reduziert. Die künftigen Fachbereichsleitungen werden jeweils die Leitungen der Fachabteilungen „Service Center Bauen“ und „Vermessung“ in Personalunion übernehmen. Für die Schaffung der Leitungsposition der Fachabteilung „Wertermittlung und Bodenordnung“ wird eine derzeit unbesetzte Planstelle bei der Fachabteilung „Vermessung“ herangezogen. Die betreffende Stelle ist neu zu beschreiben und zu bewerten. Es ist davon auszugehen, dass die Übernahme der zusätzlichen Verantwortung voraussichtlich zu einer Höherbewertung der Stelle führen wird. Einsparungen ergeben sich durch den Wegfall der bisherigen Fachbereichsleiterstelle.

Die Umstrukturierung bedingt die Neuordnung von Aufgaben und somit ggfs. weitere Höherbewertungen einzelner Stellen sowie die Aufstockung vorhandener Stellen im Bereich der Sachbearbeitung. Eine Sekretariatsstelle in E7 mit 0,75 AK soll auf 1,0 AK aufgestockt und mit der Qualität einer Fachassistenz ausgestattet werden. Des Weiteren soll eine Technikerstelle mit (E8, 0,5 AK) qualitativ höherwertigen Aufgaben versehen werden. Die Stellen werden neu beschrieben und bewertet.

Die Einsparungen belaufen sich nach der Umstrukturierung auf insgesamt 52.100 € jährlich. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Durchschnittswerte für die Haushaltshochrechnung.

Tabelle: Teilung des Fachbereiches "Bauen und Vermessen" in zwei Fachbereiche; Auswirkungen auf die Personalkosten

Geplante Änderungen im Stellenplan	hinzukommende Kosten	entfallende Kosten
Wegfall bisherige Gesamtleitung 1,0 AK in A 15		100.500 €
Fachbereich Baurecht		
neu Fachbereichsleitung		
Wegfall Leitung FAB Service-Center-Bauen		
neu Fachbereichsassistenz 1,0 AK in E 8	49.500 €	
Wegfall Sekretariat 0,75 AK in E 7		35.400 €
Fachbereich Vermessung und Geoinformation		
neu Fachbereichsleitung 1,0 AK in A 15	100.500 €	
Wegfall Leitung FAB Vermessung 1,0 AK in A 14		91.700 €
neu Sachbearbeitung 0,5 AK in E 12	34.700 €	
Wegfall Techniker 0,5 AK in E 8		24.700 €
neu Leitung FAB Wertermittlung 1,0 AK, A 13	86.500 €	
Wegfall Stelle Sachbearbeitung 1,0 AK, A 12		71.000 €
Summe	271.200 €	323.300 €
Gesamt: Einsparung		52.100 €

